

Stadtverwaltung · Postfach 21 80 · 88191 Ravensburg

Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Hirschgraben 2

88214 Ravensburg

Stadtplanungsamt

Technisches Rathaus
Salamanderweg 22
88212 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Christian Storch
Zimmer 3.10
Telefon (0751) 82-295
Telefax (0751) 82-60295
christian.storch@ravensburg.de

26.09.2018

Fortschreibung der Plansätze zu Rohstoffabbau und Rohstoffsicherung im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans der Region Bodensee-Oberschwaben

Stellungnahme im öffentlichen Beteiligungsverfahren nach § 10 Abs. 1 ROG i. V. mit § 12 Abs. 2 und 3 LplG zum Anhörungsentwurf gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 15.12.2017

Hier: Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher mineralischer Rohstoffe 436-174 (Eschach-Kögel) und 436-175 (Knollengraben)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Ravensburg nimmt zur Fortschreibung der Plansätze zu Rohstoffabbau und Rohstoffsicherung im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans der Region Bodensee-Oberschwaben wie folgt Stellung:

Durch den Schwerlastverkehr von und zu den vorgesehenen Abbaustandorten Eschach-Kögel und Knollengraben sowie durch Baustellenverkehr von und zu der bestehenden Aufbereitungsanlage Knollengraben werden die Ortsdurchfahrten insbesondere der Weiler Fildemoos und Kemmerlang, die Ortslagen von Oberhofen und Knollengraben und im weiteren Verlauf der B 32 Wangener Straße bis zur B 30 auch die Ortsdurchfahrt von Ravensburg stark belastet. Eine überschlägige Ermittlung der Verkehrsbelastung von / zum vorgesehenen Abbaustandort Eschach-Kögel geht von einer Zunahme des Schwerlastverkehrs im Bereich Oberhofen und Kemmerlang von bis zu 15 % aus. In Richtung Fildemoos ergibt sich nahezu eine Verdopplung des Schwerlastverkehrs.

Konversionsflächen in der östlichen Vorstadt Ravensburgs entlang der Wangener Straße werden als Wohnstandorte (z.B. Bezner-Areal, Rinker-Areal, Stadteingang Wangener Straße, Hinzistobler Straße) entwickelt, da sie sich in unmittelbarer Nähe der Innenstadt mit ihren zentralen Versorgungseinrichtungen befinden und sich daher gut als Wohnstandorte eignen. Die zusätzliche Verkehrsbelastung beeinträchtigt diese Standorte und ihre Bewohner.

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
Mo bis Do 14 bis 16 Uhr

Bus, Auto

H Deisenfang
P am Haus

Bankverbindungen

KSK Ravensburg
IBAN
DE 45 65050110 0048000206
BIC
SOLADES1RVB

Voba Ravensburg

IBAN
DE 63 63090100 0300300000
BIC
ULMVDE66

Am vorgesehenen Abbaustandort Eschach-Kögel sind Eingriffe in den Wald und bestehende Grünstrukturen unvermeidlich. Dadurch sehen wir das Landschaftsbild insbesondere von den Hügellagen des Weilers Fildemoos gesehen erheblich beeinträchtigt. Die bestehenden Wald- und Feldwege dienen der Naherholung der Bevölkerung von Fildemoos und Gornhofen. Der Bevölkerung müssen wohnortnahe, attraktive und ausreichend große Erholungsflächen angeboten werden, um den Freizeitverkehr und die damit verbundenen Emissionen und Ressourcenverbräuche zu reduzieren. Durch den Verlust der Wege im unmittelbaren Abbauggebiet, den Eingriff in die Grünstrukturen sowie die mit dem Abbau verbundenen Emissionen sehen wir die Qualität der wohnortnahen Erholung für die Bevölkerung erheblich beeinträchtigt.

Der Stadt liegen Informationen vor, demnach in der 1980er Jahren die Flächen am vorgesehenen Abbaustandort Eschach-Kögel durch einen Versuchsschürf untersucht, danach jedoch rekultiviert wurden. Sollte die Rekultivierung auf Grund mangelnder Eignung der Rohstoffe erfolgt sein, so ist darzulegen, weshalb der Standort nun als Vorranggebiet für den Abbau vorgesehen und dies als alternativlos gewertet worden ist (vgl. Umweltbericht S. 189). Der Standort soll erstmals als Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe in den Regionalplan aufgenommen werden, ohne dass dessen Eignung hinreichend geprüft und unter Berücksichtigung anderer geeigneter Standorte abgewogen wurde.

Die Gemeindeverbindungsstraße nördlich des vorgesehenen Abbaustandortes von Gornhofen zur Kreisstraße K 7985 befindet sich in der Zuständigkeit der Ortschaft Eschach. Die vorgesehene Abbaufäche reicht ausweislich der Raumnutzungskarte bis direkt an die Straße heran. Durch die Abgrabungen und den Verlust der Bäume, deren Wurzeln den Untergrund stabilisieren, sehen wir die Funktionsfähigkeit der Straße erheblich beeinträchtigt.

Der vorgesehene Abbaustandort Eschach-Kögel befindet sich innerhalb des Wasserschutzgebiets "Mostbrunnen" – Zone III A. Die Quellfassungen befinden sich südöstlich der Ortslage Kemmerlang. Vom Rohstoffabbau und dem Maschineneinsatz sowie eventuellen Unfälle dürfen keine Verunreinigungen ausgehen, welche das Grundwasser und die Quellfassungen beeinträchtigen.

Im Bereich des vorgesehenen Abbaustandorts Knollengraben sind folgende Flurstücke im Altlastenkataster der Stadt Ravensburg eingetragen: 2032/2, 2208/1, 2208/2, 2208/3 und 4054/1. Die Flächen befinden sich im Bereich der Altablagerung Deponie Stein BAK Flächennummer 4050. Im Jahre 2010 fand eine orientierende Untersuchung statt. Da es sich um private Flächen handelt, verfügt die Stadt Ravensburg nicht über den Ergebnisbericht, den Sie jedoch über das Landratsamt in Ravensburg erhalten können.

Im Steckbrief des Umweltberichts zum vorgesehene Abbaustandort Eschach-Kögel sind die negativen Umweltauswirkungen anerkannt und werden zwar kritisch, aber als vertretbar beurteilt und führen nicht zu einem Ausschluss des Vorhabens. Zusammenfassend sehen wir die Auswirkungen, die vom vorgesehenen Abbaustandort Eschach-Kögel ausgehen nicht hinreichend gewürdigt und lehnen den Standort ab.

Seite 3

Mit freundlichen Grüßen

—
Dirk Bastin
Bürgermeister

Anlage 1 - ENTWURF

—

—